

# Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Theater

Vorlagennummer:  
**44/001/2014**

## Zwischenbericht des Amtes 44/Theater - Auswirkungen der Haushaltssperre - Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 31.05.2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	02.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	23.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Die Ausführungen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf das Budget werden zur Kenntnis genommen.

Die Entwicklung des Budgets und Arbeitsprogramms 2014 – Stand 31.05.2014 – wird zur Kenntnis genommen.

#### II. Sachbericht

Der Sparvorgabe des Amtes (122.000 €) liegen fälschlicherweise zu rund 75 % Personalkosten zu Grunde, da die meisten der hier tätigen Mitarbeiter aus dem Sachmittelletat bestritten werden. Darunter fallen sowohl die 46 Festangestellten, als auch befristet festangestellte Gastschauspieler sowie die selbstständig tätigen Regisseure, Ausstatter, Musiker et cetera. Hier zu kürzen, würde betriebsbedingte Kündigungen, eine Verringerung der Neuproduktionen und der gezeigten Vorstellungen, den Verlust von Abonnenten und Zuschauern sowie eine Verschlechterung des künstlerischen Niveaus nach sich ziehen.

Ohne diese Personalkosten von ca. 1.800.000 €, hätte die korrekte Sparvorgabe des Theaters nur 32.340 € (!) betragen.

Ungeachtet dessen wurde vom Kämmerer vorgeschlagen, in 2014 auf die Antriebserneuerung des baufälligen Orchestergrabens im Markgrafentheater zu verzichten, um die dafür bewilligten 120.000 € (Vorlagennummer 44/063/2013, gebucht auf Sachkonto 521112) einzusparen.

Mangels Einspar-Alternativen folgt das Fachamt diesem Vorschlag, verweist jedoch auf die sofortige Spielunfähigkeit des Hauses bei einem befürchteten Totalausfall des über 30 Jahre alten Systems. Einnahme- und überregionaler Prestigeverlust für die Stadt Erlangen und sein Theater wären die unmittelbare Folge. Zudem sind weitere teure Reparaturen an der dreißigjährigen Betriebseinrichtung ungedeckt und zudem unwirtschaftlich.

Das Budget 2014 wird am Jahresende voraussichtlich wie im Plan vorgesehen abschließen.

#### Anlagen:

### III. Behandlung im Gremium

#### Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 02.07.2014

##### Protokollvermerk:

1. Das Fachamt erklärte, dass selbst bei einer nachträglichen Mittelbereitstellung der bereits bewilligten 120.000 € die Sanierung des Orchestergrabens nicht mehr in 2014 realisiert werden könnte, da diese in der spielfreien Zeit stattfinden müsse und einige Monate Vorlauf benötigte. Seit der Haushaltssperre herrschte seitens der Projektleitung jedoch Planungsstopp. Eine Realisierung sei frühestens im Sommer 2015 möglich.

Die Ausschussmitglieder beauftragten das Fachamt, den Antrag auf Mittelbereitstellung für diese Maßnahme rechtzeitig im Jahr 2015 zu stellen und derweil mit der Planung zu beginnen.

2. Die Ausschussmitglieder beauftragten das Fachamt darüber hinaus, in den nicht-öffentlichen Teil des nächsten KFA (01.10.2014) gemeinsam mit der Referatsleitung OBM/ZV Personal, Organisation und eGovernment eine Mitteilung zur Kenntnis zum Stand der Problematik: NV-Bühne / TVÖD beim technischen Personal des Theaters und zum weiteren Vorgehen eventueller Vertragsumwandlungen einzubringen.

*Zwischenzeitlich wurde vereinbart, diese MzK bereits in den HFPA am 23.07.2014 einzubringen.*

##### Ergebnis/Beschluss:

Die Ausführungen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf das Budget werden zur Kenntnis genommen.

Die Entwicklung des Budgets und Arbeitsprogramms 2014 – Stand 31.05.2014 – wird zur Kenntnis genommen.

gez. Frau Aßmus, Fraktionsvorsitzende  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

#### Beratung im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 23.07.2014

##### Ergebnis/Beschluss:

Die Ausführungen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf das Budget werden zur Kenntnis genommen.

Die Entwicklung des Budgets und Arbeitsprogramms 2014 – Stand 31.05.2014 – wird zur Kenntnis genommen.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang